Frankreich bekam erst 1791 eine neue Verfassung und wurde von einer absoluten Monarchie in eine konstitutionelle Monarchie umgewandelt. Das war ein besonderes Ereignis. Die Verfassung basierte auf der Idee der Gewaltenteilung. Die Macht im Staat wurde in drei Teile aufgeteilt. Diese Teile sind bis heute die Legislative, die Exekutive und die Judikative. Die Verfassung von 1791 war eine konstitutionelle Monarchie. Der König herrschte nicht mehr absolut, sondern war an die Regelungen der Verfassung gebunden. Die Verfassung von 1791 war Vorbild für viele andere europäische Verfassungen im 19. Jahrhundert.

**Exekutive**

An der Spitze der [Exekutive](http://de.wikipedia.org/wiki/Exekutive) stand der König. Er ernannte und entließ die regierenden Minister. Zusätzlich beaufsichtigte er die Beamten. Die Beamten wurden durch Wahl der [Aktiv­bürger](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Aktivb%C3%BCrger&action=edit) in ihre Ämter eingeführt. Der König hatte zusammen mit der [National­versammlung](http://de.wikipedia.org/wiki/Nationalversammlung) die Kontrolle über die Armee. Außerdem hatte der König ein suspensives [Veto](http://de.wikipedia.org/wiki/Veto) auf die Gesetzesvorschläge der Nationalversammlung. Er konnte einen Gesetzesentwurf für zwei Jahre blockieren.

**Legislative**

Für die [Legislative](http://de.wikipedia.org/wiki/Legislative) war die Nationalversammlung verantwortlich. Sie wurde alle zwei Jahre von [Wahlmännern](http://de.wikipedia.org/wiki/Wahlmann), also indirekt, gewählt. Die Wahlmänner wiederum wurden alle zwei Jahren von den Aktivbürgern gewählt (ein Wahlmann für 100 Wähler). Die Nationalversammlung hatte zusammen mit dem König den Oberbefehl über die Armee. Sie kontrollierte die Minister.

**Judikative**

Die [Judikative](http://de.wikipedia.org/wiki/Judikative) teilten sich drei verschiedene Gerichtsinstitutionen: An erster Stelle das Hochgericht, das von der Nationalversammlung einberufen werden konnte und über die Ver­gehen von Staatsmännern urteilte. An zweiter Stelle das [Berufungsgericht](http://de.wikipedia.org/wiki/Berufungsgericht) und an dritter Stelle die Gerichtshöfe, deren [Richter](http://de.wikipedia.org/wiki/Richter) und [Geschworenen](http://de.wikipedia.org/wiki/Geschworener) alle zwei Jahre von den Aktiv­bürgern ge­wählt wurden.

**Wahlberechtigte**

In Frankreich galt das so genannte [Zensuswahlrecht](http://de.wikipedia.org/wiki/Zensuswahlrecht), das heißt, jeder Mann über 25 Jahre, der ein bestimmtes Steueraufkommen – nämlich den Gegenwert an Steuern von 10 Arbeitstagen – aufweisen konnte, hatte das Recht zu wählen. Diese Männer nannte man Aktivbürger. Als [Passivbürger](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Passivb%C3%BCrger&action=edit) galten die besitzlosen Männer, die entweder kein oder ein sehr geringes Steueraufkommen hatten (verschiedene Quellen sprechen von 1,5 oder 3 livres Steueraufkommen) und deshalb nicht das Recht hatten zu wählen. Sie konnten aber das [Wahlrecht](http://de.wikipedia.org/wiki/Wahlrecht) erhalten, sobald sie genug Steuern eingezahlt hatten. Ganz ohne politisches Mitspracherecht waren Frauen und Männer unter 25 Jahren.

Text angepasst nach Art. Französische Verfassung (1791), [https://de.wikipedia.org/wiki/Franz%C3%B6sische\_Verfassung\_(1791)](https://de.wikipedia.org/wiki/Franz%C3%B6sische_Verfassung_%281791%29)

### Vokabelhilfen erhältst du unter <https://app.Lumi.education/run/ya6Gvc>

Frankreich bekam erst 1791 eine neue Verfassung und wurde von einer absoluten Monarchie in eine konstitutionelle Monarchie umgewandelt. Das war ein besonderes Ereignis. Die Verfassung basierte auf der Idee der Gewaltenteilung. Die Macht im Staat wurde in drei Teile aufgeteilt. Diese Teile sind bis heute die Legislative, die Exekutive und die Judikative. Die Verfassung von 1791 war eine konstitutionelle Monarchie. Der König herrschte nicht mehr absolut, sondern war an die Regelungen der Verfassung gebunden. Die Verfassung von 1791 war Vorbild für viele andere europäische Verfassungen im 19. Jahrhundert.

**Exekutive**

An der Spitze der [Exekutive](http://de.wikipedia.org/wiki/Exekutive) stand der König. Er ernannte und entließ die regierenden Minister. Zusätzlich beaufsichtigte er die Beamten. Die Beamten wurden durch Wahl der [Aktiv­bürger](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Aktivb%C3%BCrger&action=edit) in ihre Ämter eingeführt. Der König hatte zusammen mit der [National­versammlung](http://de.wikipedia.org/wiki/Nationalversammlung) die Kontrolle über die Armee. Außerdem hatte der König ein suspensives [Veto](http://de.wikipedia.org/wiki/Veto) auf die Gesetzesvorschläge der Nationalversammlung. Er konnte einen Gesetzesentwurf für zwei Jahre blockieren.

**Legislative**

Für die [Legislative](http://de.wikipedia.org/wiki/Legislative) war die Nationalversammlung verantwortlich. Sie wurde alle zwei Jahre von [Wahlmännern](http://de.wikipedia.org/wiki/Wahlmann), also indirekt, gewählt. Die Wahlmänner wiederum wurden alle zwei Jahren von den Aktivbürgern gewählt (ein Wahlmann für 100 Wähler). Die Nationalversammlung hatte zusammen mit dem König den Oberbefehl über die Armee. Sie kontrollierte die Minister.

**Judikative**

Die [Judikative](http://de.wikipedia.org/wiki/Judikative) teilten sich drei verschiedene Gerichtsinstitutionen: An erster Stelle das Hochgericht, das von der Nationalversammlung einberufen werden konnte und über die Ver­gehen von Staatsmännern urteilte. An zweiter Stelle das [Berufungsgericht](http://de.wikipedia.org/wiki/Berufungsgericht) und an dritter Stelle die Gerichtshöfe, deren [Richter](http://de.wikipedia.org/wiki/Richter) und [Geschworenen](http://de.wikipedia.org/wiki/Geschworener) alle zwei Jahre von den Aktiv­bürgern ge­wählt wurden.

**Wahlberechtigte**

In Frankreich galt das so genannte [Zensuswahlrecht](http://de.wikipedia.org/wiki/Zensuswahlrecht), das heißt, jeder Mann über 25 Jahre, der ein bestimmtes Steueraufkommen – nämlich den Gegenwert an Steuern von 10 Arbeitstagen – aufweisen konnte, hatte das Recht zu wählen. Diese Männer nannte man Aktivbürger. Als [Passivbürger](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Passivb%C3%BCrger&action=edit) galten die besitzlosen Männer, die entweder kein oder ein sehr geringes Steueraufkommen hatten (verschiedene Quellen sprechen von 1,5 oder 3 livres Steueraufkommen) und deshalb nicht das Recht hatten zu wählen. Sie konnten aber das [Wahlrecht](http://de.wikipedia.org/wiki/Wahlrecht) erhalten, sobald sie genug Steuern eingezahlt hatten. Ganz ohne politisches Mitspracherecht waren Frauen und Männer unter 25 Jahren.

Text angepasst nach Art. Französische Verfassung (1791), [https://de.wikipedia.org/wiki/Franz%C3%B6sische\_Verfassung\_(1791)](https://de.wikipedia.org/wiki/Franz%C3%B6sische_Verfassung_%281791%29)

### Vokabelhilfen erhältst du unter <https://app.Lumi.education/run/ya6Gvc>